



## SORTIERAUFGABE

|                      |  |
|----------------------|--|
| Didaktische Funktion | Bei der Sortieraufgabe haben die Teilnehmer*innen die Chance, persönliche Wissenslücken zu identifizieren und zu schließen. Auf diese Weise wird die zur Verfügung gestellte Lernzeit optimal zur Informationsverarbeitung genutzt. Für die Lehrperson ist die Sortieraufgabe besonders wertvoll: Sie*er kann erkennen, wo die Wissenslücken sind und den weiteren Lernprozess darauf abstimmen bzw. kann erkennen, was an Vorwissen vorhanden ist und die gesamte Kursplanung darauf abstimmen.   |
| Ablauf               | Die zentralen Begriffe werden auf Kärtchen geschrieben (wie bei Netzwerk oder Strukturlegetechnik). Jede*r Teilnehmer*in bekommt einen Stapel mit allen zentralen Begriffen. Die Aufgabe besteht jetzt darin, den Stapel zu teilen. Auf die eine Seite werden alle jene Begriffe gelegt, die nur teilweise beherrscht oder die fremd sind. Nach diesem Sortiervorgang schlagen die Teilnehmer*innen entweder in Einzelarbeit die fehlenden Informationen nach (z. B. im Skript, Handbuch usw.) oder es versuchen je zwei Teilnehmer*innen, in Tandemarbeit die Informationslücken zu schließen. Jeder Begriff, der geklärt wurde, wandert dabei vom einen Stapel zum anderen. Die Aufgabe ist abgeschlossen, wenn entweder alle Begriffe geklärt sind oder die für diese Aufgabe festgesetzte Zeit abgelaufen ist. |
| Rahmenbedingungen    | Gruppengröße: beliebig<br>Zeit: 3-10 Minuten<br>Raum: beliebig<br>Material: vorbereitete Kärtchen, ggf. Informationsmaterial   |
| Hinweise             | Im Kurs kann man die Sortieraufgabe variiert einsetzen, z.B. in der Vergewisserungsphase nach einem Input oder um zentralen Begriffe in einen sinnvollen Zusammenhang zu bringen. Damit diene diese Methode der Rekonstruktion von Wissen.   |
| Digitale Umsetzung   | — Die Bearbeitung der Aufgabe sollte in die asynchrone Phase verlagert und mithilfe von <a href="#">Moodle</a> oder <a href="#">heiBOX</a> erfolgen. In der synchronen Phase können dann offene Fragen besprochen werden.  |

Beschreibung der Methode in Anlehnung an:  
Wahl, Diethelm (2013): Lernumgebungen erfolgreich gestalten. 3. Auflage, Bad Heilbrunn: Julius Klinkhart Verlag.